



Faltschachteln: umweltgerechte Verpackungen aus Karton

Konsumenten bevorzugen Produkte des täglichen Bedarfs, die umweltgerecht verpackt sind. Dabei sind sie zunehmend kritisch, erwarten ehrliche, nachvollziehbare Informationen und bestrafen sogenanntes »Green Washing« von Produkten und deren Verpackungen mit Kaufverweigerung.

Für drei Viertel aller Konsumenten ist es wichtig, dass Verpackungen recyclebar sind. Ebenso viele verzichten bewusst auf Waren, die in ihren Augen unnötig viel Verpackungsmaterial verwenden, so eine GfK-Studie zur Nachhaltigkeit vom September 2009. Darauf weist der FFI auch auf seiner Internetseite »Inspiration Verpackung« hin, auf der auch mit zahlreichen Vorurteilen aufgeräumt wird. Hier einige Passagen der Seite, die wirklich empfehlens- und lesenswert ist.

NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT Die Papierindustrie ist nicht für den Schwund der Tropenwälder verantwortlich. Sie unterstützt eine nachhaltige Forstwirtschaft. Rund 20% des weltweit eingeschlagenen Holzes wird zur Papierherstellung eingesetzt. Die Papierindustrie hat ein großes Interesse daran, dass diese Nutzung nachhaltig geschieht und der Rohstoff Holz auch kommenden Generationen zur Verfügung steht. Nachhaltig bedeutet, dass Sorge getragen wird, dass für jeden eingeschlagenen Baum drei bis vier Bäume nachwachsen. Im Laufe der Jahre werden die sich schwächer entwickelnden Bäume bei der Durchforstung wieder aussortiert. Unter dem Strich bleibt ein Plus. Die Welt-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO berechnet den Waldzuwachs auf der Nordhalbkugel mit 5% im Jahr. Allein in Europa ist das eine Fläche von 1,5 Millionen Fußballfeldern. Etwa 80% des Holzes, das für die Erzeugung von Papier und Karton in Europa gebraucht wird, kommt aus europäischen Forsten, der Rest von außerhalb Europas. Tropisches Holz aus dem Regenwald wird nicht verwendet. In Nordeuropa dienen Wirtschaftswälder seit Jahrhunderten der Rohstoffversorgung. In Deutschland wird der Wald übrigens schon seit 200 Jahren nachhaltig genutzt. Die moderne Forstwirtschaft kann mit internationalen Zertifizierungen wie PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) und FSC (Forest Stewardship Council) nachweisen, dass ihre Wälder gut bewirtschaftet sind.

Der Forst spielt eine wichtige Rolle bei der Mildierung des Klimawandels. Wälder sind ein nachwachsender Rohstoff, die Verwendung von erneuerbarem

Material aus dem Wald ist Teil des natürlichen Kreislaufs. Während ihres Wachstums nehmen die Bäume Kohlendioxid auf, Holzfasern aus den Wäldern, die zu Karton verarbeitet und als Faltschachteln veredelt werden, speichern Kohlenstoff im fertigen Produkt. Darüber hinaus hält auch das Recycling von Faltschachteln das Kohlendioxid eingeschlossen und verhindert seine Rückkehr in die Atmosphäre. Vom CO₂-Fußabdruck her sind Karton-Produkte daher bessere Verpackungslösungen als Produkte, die aus fossilen Rohstoffen gewonnen werden.

ENERGIEEINSATZ GESENKT Annähernd 50% der Energie, die in der europäischen Zellstoff, Papier- und Kartonindustrie zum Einsatz kommen, stammen aus Biomasse. Abfallprodukte des Holzes und der Aufbereitung werden zu erneuerbarer Energie für die Kartonerzeugung. Die Papier- und Kartonindustrie ist der größte Produzent und gleichzeitig Verbraucher von Energie aus Biomasse mit einem Anteil von 25% an der EU-Gesamtmenge. Die Industrie arbeitet ständig an der Optimierung ihrer Prozesse, um den Energieeinsatz besonders von nicht erneuerbaren, fossilen Energiequellen wie Öl, Kohle oder Gas weiter zu minimieren. Die fossilen CO₂-Emissionen der Industrie sind seit 1990 um 29% reduziert worden.



Abbildung: m-real

NACHVOLLZIEHBARES RECYCLING In Deutschland werden 78% der verbrauchten Altpapiere (Papier, Pappe, Karton) wieder eingesammelt: rund 16 Mio. Tonnen. Ein Teil davon ist nicht wiederverwertbar. Insgesamt setzt die Papier- und Kartonindustrie jedoch 15,5 Mio. Tonnen Altpapier im Jahr zur Herstellung neuer Produkte ein. Dies entspricht einer Einsatzquote (Verhältnis von Altpapier Einsatz zu Papiererzeugung) von 71%. Beim Recycling gehen zwangsläufig Fasern verloren oder büßen an Qualität ein. Um den Papierkreislauf aufrechterhalten zu können, müssen also immer wieder frische Fasern zugeführt werden. In der Regel lassen sich Holzfasern im Papier bis zu sechsmal wiederverwerten.



ES IST ZEIT FÜR UNÜBERTROFFENE QUALITÄT **UND** BEISPIELOSE ZUVERLASSIGKEIT.

Es ist Zeit für höhere Produktivität **UND** weniger manuellen Aufwand.

Es ist Zeit für variable Lösungen **UND** grundsoliden Support.

Wie können Sie die Responsequoten für Ihre Kunden verbessern und die Investitionsrendite nachhaltig steigern? Eine **Kodak** Lösung macht's möglich. Wir bieten Ihnen Drucklösungen auf Offsetklasse-Niveau und den robusten Workflow, den Sie für eine effiziente, innovative und profitable Produktion benötigen. Es ist Zeit für Lösungen, die den Ansprüchen von Menschen und den Zielen Ihres Unternehmens gerecht werden.

Es ist Zeit für Sie **UND** Kodak.

Hier finden Sie den Anschluss: kodak.com/go/connect